



Begleitmaterial Kindern Türen öffnen

Für Kindergottesdienst, Taufe und Konfirmandenarbeit

Diakonie 
Pfalz

Brot
für die Welt

Inhaltsverzeichnis

Kindergottesdienste

- S. 4 **1) Kindergottesdienstvormittag oder -nachmittag
Türen öffnen durch Befreiung indischer Kinder aus Kinderarbeit.**
Zusätzlich Verlaufsplan mit genauen Zeitvorgaben, Zielen, Medien und Materialien auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de
- S. 6 **2) Kindergottesdienst „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“
Ein ländliches Entwicklungsprogramm gibt Grund zur Hoffnung und öffnet Kindern der Ureinwohner (Adivasi) Indiens Türen zur Bildung.**
PowerPoint-Präsentation und Hintergrundinformation zum Download auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de
- S. 8 **3) Kindergottesdienst: Zur Bedeutung des Namens Nakusa
Kindern Türen öffnen durch Annahme, Wertschätzung und Förderung ihrer Ressourcen am Beispiel eines unerwünschten indischen Mädchens.**
Die Bedeutung des Namens im Kontext Indiens und der Bibel.
Informationen auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage: pfalz.brot-fuer-die-welt.de
Predigten zu Jesaja 43, 1-5a (7) und Lukas 1, 67-7. Zum Download auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de
- S. 9 **Taufe und Tauberinnerung**
**Taufe bzw. Tauberinnerungsgottesdienst mit zwei Ansprachen (alternativ),
Texten und Gebeten**
Kindern Türen öffnen durch Annahme, Wertschätzung und Förderung.
Zum Download auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de
- S. 9 **Konfirmandenarbeit**
**Konfirmandendoppelstunde Kinderrechte – Kinderarbeit
Türen öffnen durch Befreiung aus Kinderarbeit.**
PowerPoint-Präsentation und Hintergrundinformation zum Download auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de

S. 9 Materialien

Die Mappe enthält Verlaufspläne, Bilder und Kopiervorlagen für die oben genannten Entwürfe.

Die übrigen Materialien sind aus Kostengründen auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de zur Auswahl und zum Download bereitgestellt.

Titelbild: Kinder aus dem indischen Resettlement (Ort, an dem umgesiedelte Slumbewohner in New Delhi leben, in dem ein Projektpartner von „Brot für die Welt“ Gemeinwesenarbeit betreibt) und Haustüren aus dem dortigen Wohngebiet. Die von 5-7 Personen genutzten Wohnräume sind 12 m² groß.

(alle Fotos in diesem Materialheft: Dieter Weber für „Brot für die Welt“)

Einleitung

Kindern Türen öffnen

Armen Kindern bleibt vieles verschlossen. In vielen Ländern des Südens ist armen Kindern der Zugang zu gesunder und ausreichender Ernährung, zu Gesundheitsfürsorge, Bildung, und Teilhabe an den Möglichkeiten der Gesellschaft versperrt.

„Brot für die Welt“ versucht auf vielfältige Weise, ihnen verschlossene Türen zu öffnen. Mit der Arbeitshilfe kann in Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit oder auch bei einer Taufe vermittelt werden, wie sich Zugänge zu neuen Lebensmöglichkeiten erschließen. Dazu werden Informationen über die Lebenswirklichkeit armer Kinder am Beispiel Indiens mit biblisch-theologischen Aussagen verknüpft und methodisch-didaktisch für Kindergottesdienst und Taufe aufbereitet.

Die Mappe enthält drei Kindergottesdienstentwürfe:

- Einen Entwurf eines ganzen Kindergottesdienstvormittags oder -nachmittags zum Thema „Befreiung aus Kinderarbeit in Indien“.
- In einem zweiten Entwurf wird das Thema „Türen öffnen“ über die Bedeutung des Namens Nakusa erschlossen.
- Ein indisches Mädchen erzählt im dritten Kindergottesdienstentwurf mit dem Titel „Land zum Leben“-„Grund zur Hoffnung“ (Aktionsmotto von „Brot für die Welt“ 2013), welche positiven Veränderungen ein ländliches Entwicklungsprogramm in Dörfern der Adivasi (Ureinwohner) bewirkte und wie sich dadurch für Kinder Türen zur Bildung öffneten.

Für eine Taufe oder einen Taferinnerungsgottesdienst wird die Wertschätzung von Kindern über die Bedeutung des Namens erschlossen. Zwei Taufansprachen mit Liedern, Gebeten und weiteren Texten sind auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de zum Download eingestellt.

Konfirmanden können in einer Doppelstunde erfahren, wie Kinder in indischen Fabriken ausgebeutet werden und wie wichtig eine Befreiung aus Kinderarbeit ist.

In dieser **Materialmappe** sind Verlaufspläne, Kopiervorlagen und Bilder zusammengefasst. Um Mittel zu sparen, wurden alle weiteren Materialien wie PowerPoint-Präsentationen, Erzählungen, Informationen, Predigten und Taufansprachen auf die Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de gestellt. Dort können sie ausgewählt und heruntergeladen werden.

Besonders für die Adventszeit eignet sich die Thematik „Kindern Türen öffnen“. Die liturgischen Elemente wurden aber nicht speziell auf diese Kirchenjahreszeit zugeschnitten, sondern an den Inhalten orientiert, da das Material für Kindergottesdienste und Taufen im gesamten Jahreslauf einsetzbar sein soll.

Dieter Weber
Diakonisches Werk Pfalz
Pfarrer und Referent für Ökumenische Diakonie



Kindergottesdienstvormittag oder -nachmittag

(Zeitbedarf : ca. 3 Stunden)

Für eine ausführliche Vorbereitung sind eine PowerPoint-Präsentation mit Text sowie eine weitere Projektinformation „Endlich Kind sein“ und die Position von „Brot für die Welt“ zur Kinderarbeit auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de zu finden.

Ziel: Türen öffnen durch Befreiung von indischen Kindern aus Kinderarbeit

Suresh und Umesh, zwei Söhne eines indischen Tagelöhners, werden unter einem Vorwand in eine Fabrik gebracht. Weit entfernt von zu Hause werden sie in der Fabrik festgehalten und müssen dort Pailletten nähen. Sie werden von einer indischen Partnerorganisation (BBA) von „Brot für die Welt“ aus Kinderarbeit befreit und zu ihren Eltern zurückgebracht. Die Familie erhält eine Entschädigung, die sie in die Lage versetzt, nicht mehr hungern zu müssen. **Da bedrückende Situationen geschildert werden, sollte alles Gewicht auf die Arbeit der indischen Entwicklungsorganisation und den guten Ausgang gelegt werden!**

Vorbereitung: Im Raum ist eine Mitte vorbereitet mit Chiffontüchern, Blumen, Bibel, ggf. Kreuz und Kerzen und mit Fotos (Lebenswelt armer Inder in Stadt und Land für Kindergottesdienst „Kinderarbeit“ in der Materialmappe), die die Lebenswelt indischer Kinder zeigen.

ERÖFFNUNG

1) Begrüßung:

Kinder werden begrüßt und schreiben (bzw. bekommen geschrieben) ihre Namen auf ein vorbereitetes Namensschild

2) Eingangslied: Zum Beispiel:

„Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du ...“ EG 655 oder
„Wir sind eingeladen zum Leben ...“ Nr. 205, in: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag
oder anderes zur Kirchenjahreszeit passendes Lied

3) Psalmgebet mit Refrain

(oder anderes Gebet) Kopiervorlage in Materialmappe (verändert aus: „Taufe – wachsen in einer starken Gemeinschaft“, Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit, S. 76, Pfarrerin Urd Rust)

HINFÜHRUNG

// Wahrnehmen //

4) Die Lebenswelt armer Inder kennenlernen.

Dazu betrachten die Kinder ausgelegte Fotos zu Themen: Wohnen, Kleidung, Essen, Religion u. a. m. und erhalten entsprechende Informationen (siehe Fotos Lebenswelt Stadt und Land für Kindergottesdienst „Kinderarbeit“ in der Materialmappe).

// Kreative Gestaltung //

5) In Gruppen: Bindi malen, Lassi mixen, Kompass basteln (Anleitung siehe Materialmappe)

ARMUT UND KINDERARBEIT VERSCHLIESSEN TÜREN

// Hören //

6a) Kinderarbeit in Indien

Kinder hören die Geschichte von Suresh und Umesh bis zur Befreiung. Fotos von beiden werden gezeigt.
(s. Materialmappe Foto Suresh, 14 Jahre, und Foto Umesh, 8 Jahre)

6b) Was würden Suresh und Umesh einem Sorgenpüppchen klagen?

(wenn Sorgenpüppchen in ihrer Funktion eingeführt sind)

Oder: **Was würden Suresh und Umesh abends beim Beten Gott klagen?**

6c) ggf. passendes Lied: z. B.: „Halte zu mir guter Gott“

Nr. 52 in: Menschens Kinder Lieder, Beratungsstelle für Gestaltung ..., Frankfurt

TÜREN ÖFFNEN

7) Befreiung aus Kinderarbeit

Erzählung: Wie Suresh und Umesh befreit wurden

// Bewerten //

8a) Lied:

„Wie vielen Kindern auf der Welt geht es schlecht ... das ist nicht gerecht“ C6,
Mein Liederbuch, für heute und morgen, Notenausgabe, tvd-Verlag, Düsseldorf
oder

Nr. 104 in: Menschens Kinder Lieder, Beratungsstelle für Gestaltung ..., Frankfurt

Gespräch mit den Kindern über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Gott hat offene Türen.

8b) Information über die Gerechtigkeit Gottes

Gott will Gerechtigkeit. Er steht auf der Seite der Menschen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen.

ABSCHLUSS

9) Lied:

„Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du ...“ EG 655

oder

„Wir sind eingeladen zum Leben ...“, Nr. 205, in: Das Kindergesangbuch, Claudius-Verlag

10) Vaterunser

11) Ggf. Kollekte für Brot für die Welt

(wo es üblich ist, im Kindergottesdienst eine Kollekte einzusammeln)

12) Segen

13) Verabschiedung

(Wer Kindern etwas mitgeben möchte, kann ggf. Luftballons im Internet im Shop bei „Brot für die Welt“ bestellen)

Mögliche spätere Weiterarbeit:

Ergebnisse im Gottesdienst präsentieren:

Fotos auf ein Plakat kleben. Im Gottesdienst das Plakat vorstellen und vom Kindergottesdienst-Tag erzählen.

Abschluss mit Lied: Wie vielen Kinder auf der Welt geht es schlecht ...

Hierzu finden Sie auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de einen Verlaufsplan mit genaueren Zeitvorgaben, Zielen, Medien und Materialien



Kinder in Schuluniformen



Suresh, 14 Jahre



Umesh, 8 Jahre



Bild: Tempel Lebenswelt

Kindergottesdienst:

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Ziel: Ein ländliches Entwicklungsprogramm gibt Grund zur Hoffnung und öffnet Kindern der Ureinwohner (Adivasi) Indiens Türen zur Bildung

1. Wer über ausreichend fruchtbares Land verfügt, kann sich und seine Familie ernähren.
2. Wer auf seinem Land unterschiedliche Nahrungsmittel für den Eigenbedarf anbaut, hat auch in Notsituationen genug zu essen.
3. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.
4. Durch solche ländlichen Förderprogramme werden Kindern auch Türen zu Bildungsmöglichkeiten geöffnet. Informationen zum Dorfentwicklungsprogramm und zum Vaterunser sind auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de zu finden.

Dieser Kindergottesdienst betont den Grund zur Hoffnung durch eine umfangliche Beschreibung der positiven Veränderungen

Vorbereitung :

Im Raum ist eine Mitte vorbereitet mit Chiffontüchern, Blumen, Bibel, ggf. Kreuz und Kerzen

ERÖFFNUNG:

1) Begrüßung und Einführung

Gott liebt alle Kinder dieser Welt!
Gott hat alle Menschen geschaffen.
Sie haben helle oder dunkle Haut,
glatte oder krause Haare,
kurze oder lange Nasen,
braune, blaue, grüne Augen.
Jedes Kind dieser Welt ist einzigartig.
In Europa leben Kinder anders als in Afrika,
in Asien leben Kinder anders als in Amerika.
Doch Gott ist überall
und liebt alle Kinder dieser Welt!

2) Eingangslied und Gebet:

Zum Beispiel:

„Wir sind eingeladen zum Leben ...“ Nr. 205, in: Das Kinder-Gesangbuch, Claudius Verlag
oder

„Der Gottesdienst soll fröhlich sein ...“ Nr. 187, in: Das Kinder-Gesangbuch
oder

„Vom Aufgang der Sonne ...“ EG 456
oder

„Du hast uns Herr gerufen“ EG 168
oder anderes nach Kirchenjahreszeit

HINFÜHRUNG

3) Vaterunser.

Informationen siehe Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de

Wir beten im Kindergottesdienst immer das Vaterunser.

Im Vaterunser heißt die vierte Bitte: „Unser täglich Brot gib uns heute“.

Es heißt es ausdrücklich nicht: **Mein** täglich Brot gib mir heute, sondern **unser** täglich Brot.

Jesus lehrt uns, an andere zu denken und zu teilen. Brot steht letztlich für alles, was für menschliches Leben notwendig ist. Wir sollen nicht nur sorgen, dass **wir** satt werden, sondern dass andere auch genügend zum Leben haben.

Deshalb sammeln wir in der Kirche auch immer wieder Geld für „Brot für die Welt“.

Dieses Geld gibt „Brot für die Welt“ seinen Partnern in anderen Ländern, damit sie armen Menschen helfen können. Wie das geht, davon hören wir heute. Amodini, ein indisches Mädchen, erzählt, wie ihr geholfen wurde.

4) Lied:

„Ja, Gott hat alle Kinder lieb“, Nr. 20 Menschens Kinder Lieder, Beratungsstelle für Gestaltung, Frankfurt (die Namen der anwesenden Kinder können im Lied einbezogen werden)

Brot für die Welt öffnet Türen

5) Kinder hören und sehen, was Amodini aus Indien berichtet

Erzählung und PowerPoint-Präsentation Amodini: siehe Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage unter pfalz.brot-fuer-die-welt.de zum Download

Abschluss

6) Lied :

„Vater-unser-Lied“ Nr. 209 in: Das Kindergesangbuch, Claudius-Verlag
oder

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten“ Nr. 2015 in: Das Kindergesangbuch, Claudius-Verlag
oder

„Wir sind Kinder einer Erde“ Nr. 107 in: Menschens Kinder Lieder,
Beratungsstelle für Gestaltung ..., Frankfurt

7) Gebet / Vaterunser

8) Ggf. Kollekte für „Brot für die Welt“

(wo es üblich ist, im Kindergottesdienst eine Kollekte einzusammeln)

9) Segen

10) Verabschiedung

Hierzu finden Sie auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage unter pfalz.brot-fuer-die-welt.de zum Download die dazu gehörende PowerPoint-Präsentation Amodini mit Text sowie weitere Informationen zum ländlichen Entwicklungsprogramm und zu Luthers Verständnis der Vaterunser.



Wohlhabendere Frau in Festkleidung mit Schmuck



Hütten auf dem Land



Mittagessen, Lebenswelt

Kindergottesdienst

„Nakusa – unerwünscht“

Ziel: Kindern Türen öffnen durch Annahme, Wertschätzung und Förderung ihrer Ressourcen

Der eigene Namen ist ein Zeichen für Identität und Würde. Einem Mädchen aus einer armen indischen Familie wurde seine Würde genommen. Es erhielt den Namen „Nakusa“, was übersetzt heißt: „unerwünscht“.

Eine Freundin nimmt das Mädchen mit zu Ankur, einem Projektpartner von „Brot für die Welt“. Dort erfährt es besondere Wertschätzung und entdeckt und entwickelt die eigenen Fähigkeiten. Zur vertieften Vorbereitung siehe auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de die Ausarbeitung: Die Bedeutung des Namens im Kontext Indiens und der Bibel. Da bedrückende Situationen geschildert werden, sollte alles Gewicht auf die Arbeit der indischen Entwicklungsorganisation Ankur und den guten Ausgang gelegt werden!

Vorbereitung :

Im Raum ist eine Mitte vorbereitet mit Chiffontüchern, Blumen, Bibel, ggf. Kreuz und Kerzen und mit Fotos indischer Kinder aus einem Projekt von Ankur, einem Partner von „Brot für die Welt“.

ERÖFFNUNG:

1) Begrüßung:

Kinder werden begrüßt und schreiben (bzw. bekommen geschrieben) ihre Namen auf ein vorbereitetes Namensschild. (Darauf achten, dass hier nicht viel Zeit verbraucht wird, da es nur der Hinführung dient!) Erläuterung: Der Name wird heute eine besondere Rolle spielen.

2) Eingangslied: Zum Beispiel:

„Wir sind eingeladen zum Leben ...“ Nr. 205, in: Das Kinder-Gesangbuch, Claudius Verlag
oder „Der Gottesdienst soll fröhlich sein ...“ Nr. 187, in: Das Kinder-Gesangbuch oder
„Vom Aufgang der Sonne ...“ EG 456 oder
„Du hast uns Herr gerufen“ EG 168 oder anderes nach Kirchenjahreszeit

3) Psalmgebet mit Refrain

Nimmt das Thema „Namen“ auf im Vorgriff auf den indischen Kindernamen „Nakusa“ oder „Nakushi“ = unerwünscht, der später erläutert wird. (verändert aus: „Taufe – wachsen in einer starken Gemeinschaft“, Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit, S. 76, Pfarrerin Urd Rust) Kopier-vorlage in Materialmappe)

HINFÜHRUNG

4) Die Bedeutung unserer Namen:

Anhand eines Namensbuches die Namen der Kindergottesdienstkinder kurz erläutern; um nicht allzu viel Zeit zu verbrauchen, ist es gut, wenn die Bedeutungen der Namen vorbereitet sind, sofern die Kinder bekannt sind. Auch hier darauf achten, dass nicht viel Zeit verbraucht wird, Namen nur kurz erläutern, da sie zur Hinführung dienen.

5) Lied: „Ja, Gott hat alle Kinder lieb“, Nr. 20 Menschens Kinder Lieder, Beratungsstelle für Gestaltung, Frankfurt (Die Namen der anwesenden Kinder können im Lied einbezogen werden)

5) Kinder wählen je ein Bild aus der Mitte aus.

Sie beschreiben nacheinander, was sie sehen, und äußern Vermutungen, wo diese Kinder leben. Auch hier bitte auf die Zeitplanung achten; s. Materialmappe Fotos Lebenswelt Kindergottesdienst Nakusa. Kurzes Gespräch über Indien mit Erklärung der Lebenssituation armer Familien.

MISSACHTUNG VERSCHLIESST TÜREN

5 a) Erzählung zu Nakusa

In einem Stadtteil von Neu Delhi in Indien leben nur ganz arme Menschen. Sie haben nicht genug zu essen. Sie wohnen zu siebt in einem kleinen Raum. Hier wohnt auch eine Familie, von der ich erzählen will. Die Eltern haben fünf Kinder, drei Jungen und zwei Mädchen. Sie erwarten wieder ein Kind. Wird es ein Junge oder ein Mädchen? Alle sind ganz gespannt. Dann ist es soweit. Die Mutter bringt ein Mädchen zur Welt. Vater und Mutter sind geschockt. Sie hatten sich so sehr einen Jungen gewünscht, nur kein Mädchen. Der Vater ist ganz arg betrübt. „Jetzt sind wir verloren“, sagt er. „Mein Verdienst und die Lebensmittel reichen schon jetzt nicht für alle. Es ist ein täglicher Kampf ums Überleben. Und nun noch ein Mädchen“, denkt der Vater. Der Vater sammelt mit den Kindern täglich Müll, sortiert und bündelt ihn. Und dann verkauft er ihn an einen Müllzwischenhändler. Nur 70 Cent bis höchstens 2,10 Euro kann er damit am Tag verdienen, seine Kinder werden mit 30 Cent abgespeist. Das reicht einfach nicht zum Leben, weil ein Teller Reis mit etwas Soße und 2 Brotfladen schon 45 Cent kosten. Und nun kommt noch ein Mädchen hinzu, nicht nur als Esser, sondern als ein Kind, für das die Familie einmal immens viel Geld bei einer Heirat zu bezahlen hat. Da gibt es keinen Ausweg. „Da müssen wir uns ungeheuer viel Geld leihen, wenn auch nur ein Mädchen heiraten will. Dann reicht unser Geld überhaupt nicht mehr aus, um Lebensmittel zu kaufen. In die Schule kann auch keines der Kinder gehen.“ Gegenüber ihren Brüdern werden Mädchen deshalb meist vernachlässigt, sie bekommen weniger zu essen, weniger medizinische Versorgung, weniger Schulbildung. Sie sterben häufiger als ihre männlichen Geschwister, besonders häufig vor ihrem fünften Lebensjahr. Und so schlagen auch in dieser Familie die Anspannung und Erwartung bei der Geburt um in massive Enttäuschung. „Wenn sie nur nicht geboren wäre“, denkt der Vater und gibt der Tochter den Namen Nakusa, das bedeutet übersetzt: unerwünscht! Gegenüber ihren Brüdern wird Nakusa benachteiligt. Die bekommen immer mehr zu essen. Nakusa soll mehr arbeiten als die Brüder. Oft wird sie gehänselt wegen ihres Namens. Nakusa ist oft sehr traurig und weint viel.

5b) Was würde Nakusa einem Sorgenpüppchen klagen ?

(wenn Sorgenpüppchen in ihrer Funktion eingeführt sind) oder:

Was würde Nakusa abends beim Beten Gott klagen?

6) Lied:

„Halte zu mir guter Gott“ Nr. 52 in: Menschens Kinder Lieder, Beratungsstelle für Gestaltung, Frankfurt.

TÜREN ÖFFNEN

7) Erzählung und Förderung der Ressourcen:

Nakusa kommt zu Ankur und erfährt dort Annahme, Wertschätzung und Förderung

Wer weiß, wie die Geschichte für Nakusa noch verlaufen wäre, wenn nicht Ankur, die indische Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, in diesem Gebiet arbeiten würde. „Brot für die Welt“ berät und unterstützt Ankur finanziell, denn Ankur fördert mit unterschiedlichen Mitteln die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Eines Tages steht ein Mann vor der Tür und will den Vater sprechen. Es ist wegen Nakusa. Ein anderes Mädchen hat dem Mann von Nakusa erzählt. Nun bittet der Mann, dass Nakusa einmal in der Woche zu Ankur kommen darf. Bei Ankur treffen sich viele Kinder aus dem Armenviertel. Der Vater will nicht. Nakusa soll arbeiten. „Sie wird aber kostenlos lesen und schreiben lernen“, sagt der Mann. Das beeindruckt den Vater. Denn er selbst kann nicht lesen und schreiben. „Wenn ein Kind das könnte, wäre das vielleicht ein Vorteil für die ganze Familie“, überlegt er.



Kinder im Stadtviertel



Müllsammelstelle



Murmelspiel

Und weil der Mann nicht locker lässt und immer wieder kommt, stimmt der Vater schließlich zu. Ein- bis zweimal pro Woche kommen Kinder bei Ankur nachmittags zusammen, um Geschichten zu hören und zu erzählen und um lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Ankur fördert Fantasie, Kreativität und soziales Verhalten, aber auch Computerkenntnisse. Und so lernt Nakusa ganz begierig. Langsam beginnt sich die Enttäuschung in der Familie über das Mädchen etwas zu verwandeln. Nakusa freut sich immer schon riesig auf das nächste Treffen bei Ankur. Und sie ist überglücklich, dass sie als Mädchen anerkannt und geachtet wird. Wenn Nakusa nur noch ihren Namen ändern dürfte – das wäre ihr sehnlichster Wunsch. Ganz unmöglich ist es nicht.

Fotos aus der Arbeit von Ankur mit Kindern zeigen, s. Materialmappe

GOTT HAT OFFENE TÜREN

8) Erklärung und Lied:

Gott hat alle Kinder lieb. Er schließt keines aus; keins ist unerwünscht. Er sagt: „Fürchte dich nicht. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.“ „Ich kenne dich mit Namen“. Wir werden in der Taufe mit Gott verbunden und heißen deshalb auch Christen. Besonders Eltern und Paten sollen darauf achten, dass Kinder so geliebt und geachtet sind, wie Gott es will. Sie sollen Kinder fördern. Kinder können dann aufzählen, was Kinder alles lernen können. Alle Menschen sollen Kinder achten und schätzen. Deshalb haben die Länder Kinderrechte festgelegt: Dort heißt es: Jedes Kind hat ein Recht auf einen Namen und ein Recht auf Versorgung und Liebe.

Lied: „Gott hat alle Kinder lieb“ Nr. 20 in: Menschens Kinder Lieder, Beratungsstelle für Gestaltung ..., Frankfurt
oder: „Ich trage einen Namen ...“ Nr. 20 in: Menschens Kinder Lieder
oder „Kinder können viele Sachen“ Nr. 145 in: Menschens Kinder Lieder
oder „Du bist du, vergiß es nie ...“ im Internet unter: www.lesmelanges.de/Noten/Du_bist_du.pdf

ABSCHLUSS

9) Gebet / Vaterunser

10) Ggf. Kollekte für „Brot für die Welt“

(wo es üblich ist, im Kindergottesdienst eine Kollekte einzusammeln)

11) Segen

12) Verabschiedung

Mögliche spätere Weiterarbeit:

Ergebnisse im Gottesdienst präsentieren:

Fotos auf ein Plakat kleben. Im Gottesdienst das Plakat vorstellen und vom Kindergottesdienst erzählen.

Siehe dazu auch auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de die Informationen zur Bedeutung des Namens in der UN-Kinderrechtskonvention, und in der biblischen Überlieferung sowie die Hinweise zur Namengebung in Indien.

Außerdem finden Sie dort 2 Predigten zur Bedeutung des Namens in Jesaja 43, 1-5a (7) und Lukas 1, 67-79

Taufe und Tauferinnerung

Für Taufe oder Tauferinnerungsgottesdienst wird die Wertschätzung von Kindern über die Bedeutung des Namens erschlossen. Auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de werden dazu Lieder, Gebete, Texte und zwei Taufansprachen angeboten.

Konfirmandenarbeit

Konfirmanden können in einer Doppelstunde erfahren, wie Kinder in indischen Fabriken ausgebeutet werden und wie wichtig eine Befreiung aus Kinderarbeit ist.

Dazu stehen auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de ein Verlaufsplan und eine PowerPoint-Präsentation zum Download bereit.

Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) finden Sie hier in der Materialmappe.

Wer einen ganzen Vormittag Zeit zur Verfügung hat oder die Beschäftigung mit dem Thema auf mehr als 2 Doppelstunden verteilen will, kann zum Einstieg zunächst auch das Material (Fotos) aus dem Kindergottesdienstmaterial zum Thema Kinderarbeit verwenden. Dazu kann zunächst mit den Fotos über die Lebenswelt armer indischer Familien informiert werden. Mit Bindi malen, Lassi mixen und ggf. Kompass basteln gibt es im ersten Abschnitt für die Konfirmanden auch etwas zu tun. Anschließend kann der o. a. Einstieg zum Thema Kinderarbeit gewählt werden.

Materialien

Die vorliegende Materialmappe wird ergänzt durch wichtige Materialien auf der Pfälzer „Brot für die Welt“-Homepage pfalz.brot-fuer-die-welt.de; teils sind sie in Kombination zu verwenden. Um Kosten zu sparen, wurden beide Medien genutzt.

Für die Sammlung von Bildern, die zum Auslegen ausgeschnitten werden sollen, finden sich Erläuterungen auf den Arbeitsblättern 2, 23 und 31.





Diakonisches Werk Pfalz

Karmeliterstraße 20
67346 Speyer

Pfarrer Dieter Weber
Beauftragter Brot für die Welt
Tel: 06341 556625
dieter.weber@diakonie-pfalz.de
pfalz.brot-fuer-die-welt.de
www.diakonie-pfalz.de